



Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Der Baum ist und bleibt ein Sinnbild für das Leben. Sein Wachsen im Laufe der Jahreszeiten macht deutlich, dass das Leben mit seinem Wechselspiel aus Harmonie und beständigem Wandel der Natur unterworfen ist. Die menschliche Seele verbindet eine Jahrtausend alte tiefe Beziehung mit den Bäumen.

Mögen deine Wurzeln dir festen Halt geben, möge durch deine Wurzeln die nötige Kraft aus der Erde bis hin zum kleinsten Blatt in deiner Baumkrone fließen, damit du Jahr für Jahr neu erblühst und uns Menschen erfreust: mit deinem Duft, mit deiner natürlichen Schönheit, mit deiner Lebenskraft. Spende Schatten, sei ein Ruheplatz oder ein Treffpunkt für die Frauen, sei ein Ort, wo die Träume, die Gedanken und die Wünsche der Frauen Platz haben – all dies wünschen dir die Südtiroler Bäuerinnen.





Familienberatungsstelle / Consultorio familiare Lilith

Über Bäume

das gespräch
über bäume
wird nie beendet
solange es worte
und bäume gibt

wer mag leben
ohne den trost
der bäume

den baum
der erkenntnis
hat keiner erkannt

Rose Ausländer



Frauen im KVV

Gedanken zum 25. Jubiläumsjahr

Dieser Baum vom Beirat für Chancengleichheit

Er kann nicht WANDERN, doch WACHSEN.

Er kann nicht LACHEN, doch BLÜHEN

Er kann es einfach nur nicht sagen,

Wir wollen unsere Ziele und Visionen erreichen,

darum Frauen lässt uns die Hände reichen.

Herzliche Glückwünsche zum 25. Jubiläumsjahr

Die KVV FRAUEN.



Frauenmuseum / Museo delle Donne

Die Vergangenheit gehört zu uns wie die Wurzeln zu einem Baum, die Gegenwart und die Zukunft sind wie der Stamm und die Krone dieses Baumes. Ohne die Geschichte(n) der Frauen, noch dazu aus ihrer Sicht, hätte der Baum nur die Hälfte der Wurzeln und stünde bestenfalls schief.



SVP-Frauenbewegung

Bäume haben etwas Wesentliches gelernt:

nur wer einen festen Stand hat

und trotzdem beweglich ist,

überlebt die starken Stürme

Anke Maggauer-Kirsche



Associazione GEA Verein - Centro d'Ascolto Antiviolenza/Kontaktstelle gegen Gewalt

“Essere uguali non significa cercare di assomigliare all’altro, ma avere gli stessi diritti dell’altro mantenendo le proprie unicità”

“Caro albero, dona alle donne la forza e il coraggio di lottare per la propria libertà, troppe volte schiacciata”

**wnet**

Lass reifen all unsere Träume und Taten durch die Kraft deiner Wurzeln, die in diesen 25 Jahren durch Einsatz und Mut vieler Frauen gestärkt wurden.

Trag sie in jeden Ast, jedes Blatt, jede Blüte und schenk uns durch dein Wachstum Freude an unserer Arbeit.

für / per WNET Anna Rastner



Frauen helfen Frauen Meran

Text zur 25-Jahr Feier des Landesbeirates für Chancengleichheit

Die Gemeinschaft für Chancengleichheit feiert ihr 25 jähriges Bestehen auch damit, dass sie einen Baum pflanzt. Ein schönes Sinnbild. Gerne steigen wir mit ein zu dieser Feier. Eine Baumfeier, wie passend!

Der Baum steht tief und weit verzweigt verwurzelt in der Erde – sein Stamm strahlt Kraft aus – und aus den dicken und weniger dicken Zweigen strömt uns wohltuender Duft entgegen. In seinem Schatten können Menschen Erholung finden, sie können sich ausruhen und sich in Gedanken versunken fallen lassen, ohne getadelt zu werden.

In seinen vielen verschiedenen Blättern oder Nadeln sehen wir gleichsam uns entgegenstreckende Hände, die wir ergreifen sollen und können.

Der Baum trägt auch Früchte für die hungernde Menschheit oder aber er dient uns in vielfältiger ökonomischer Weise durch seine Schönheit und als Holzlieferant.

Wir freuen uns auch, wenn der Herbstwind durch die bunten Blätter fährt und seine Umwelt vielfältig umgestaltet. Es ist so beruhigend durch raschelnde Blätter zu laufen, wenn der Boden über und über bedeckt ist.

Ein schlichter oder auch ein weit ausgreifender Baum ist ein wunderbares Sinnbild für Ihre tägliche allumfassende Tätigkeit. Chancengleichheit spannt einen traditionellen und innovativen Bogen zwischen den einzelnen, gleichgesinnten Bewegungen.

Aus diesem und vielen anderen Gründen nehmen wir heute mit Freude und Genugtuung an diesem Fest teil und gratulieren ganz herzlich zu dieser 25 Jahresfeier.

Wir, das sind „Frauen helfen Frauen Meran“.



Katholische Frauenbewegung

Wünsche der Katholischen Frauenbewegung an den Baum

...Eigenstand: In der Tiefe wurzeln und dem Himmel entgegen streben ... dann kommt Bewegung in den „Stand“.

...Widerstand gegenüber allen Widrigkeiten von Hitze und Kälte, von Dürre und Frost ... dabei unbeirrbar Stand halten.

...Aufstand: in voller Pracht blühen und kraftvoll gedeihen, und dabei die steten Wandlungen als Wachsen und Reifen wahrnehmen ... wie Aufstand will, aufstehen.

...Zusammenstehen mit anderen Bäumen und Pflanzen, Insekten und Schädlingen ... über Zeiten und Orte, über lebensgeschichtliche und religiöse Unterschiede hinweg verbunden durch Träume und Visionen, Akzeptanz und Solidarität.



Frauenhaus Meran / Casa delle donne Merano

Mit wirkungsvollen Sensibilisierungskampagnen griff der Landesbeirat für Chancengleichheit das Thema Gewalt an Frauen auf, als das noch ein tabubehaftetes, von der Gesellschaft und Politik weitgehend ignoriertes, nicht relevantes Thema war.

In den letzten 25 Jahren hat es einen Wandel gegeben: Die gesetzliche Lage hat sich verbessert, für gewaltbetroffene Frauen gibt es Frauenhausdienste, ein gewisses Problembewusstsein hat sich in der Öffentlichkeit entwickelt. Dem Beirat ist das Phänomen Männergewalt an Frauen weiterhin ein großes Anliegen. Sie ist zwar sichtbarer geworden, der Weg aus der Gewaltspirale ist für Frauen aber immer noch ein steiniger - häufig verbunden mit ungerechtfertigten Schuldzuweisungen – und die Medien berichten oft nicht sachkompetent, sondern sensationslüstern.

Der Beirat versucht weiterhin Aufklärungsarbeit zu leisten mit Kampagnen, Veranstaltungen und in den letzten Jahren insbesondere mit Präventionsarbeit für Mädchen und junge Frauen. Denn nur in sich gefestigte, selbstbewusste Frauen können sich von Rollenklischees abwenden, die ökonomische Abhängigkeit überwinden und sich männliche Gewalt einfach nicht mehr gefallen lassen.

Helga Innerhofer



Frauenstammtisch Gröden

N lëgn á raisc y vir dales raisc, mo ince dal'aria y dal sorëdl che al á incëria. Al se para dal vënt y dala tempesta y é arvërt söpert. Al á la faculté da passé tres les sajuns y da se adaté al clima y ales condiziuns incëria. Al se stënta sce al vëgn intossié l'ambiënt incëria y sce valgügn siëia pro süa taia.

Le simbol dl lëgn che vëgn senté incö dess se recordé l'importanza dla Comisciun provinziála por l'avalianza di dërc te nosta Provinzia. I 25 agn fej fora na generaziun y da na generaziun incá se dal jö por arjunje deplü iustizia, majera visibilité y por avalié fora les desfarënzies y i desvantaji dles ëres.

Tröp laur é bele gnü fat, mo tröp é ciamó da fá. I sperun inant tla chersciüda tles oportunitês de ëi y de ëres por podëi lascé crësce nostes mitans y nüsc mituns te na sozieté plü democratica y plü iüsta.

N dilan de cör ales ëres che á de so contribut te chisc 25 agn por che an röies vare por vare tres plü dlungia a chisc fins. Dilan ince a dötes chëres y chi che crëi te chësc laur y impëgn a bëgn dla sozieté intiera!

Edith Ploner



Federazione delle Associazioni culturali femminili

Pianta un albero

Chi pianta un albero/Pianta una speranza
Chi pianta un albero/ Pianta gioia
Chi pianta un albero/Pianta pace
Chi pianta un albero/Pianta giovinezza
Chi pianta un albero/Pianta amore
I regali che crescono sono i migliori
Tu pianta/L a vita fa il resto
Il cielo e la terra sono l'aiuto di chi pianta un albero
E il tuo lavoro sarà la tua ricompensa.

Lucy Larcom, Pianta un albero, Poesie 1875/93

Übersetzung / traduzione Franca Toffol